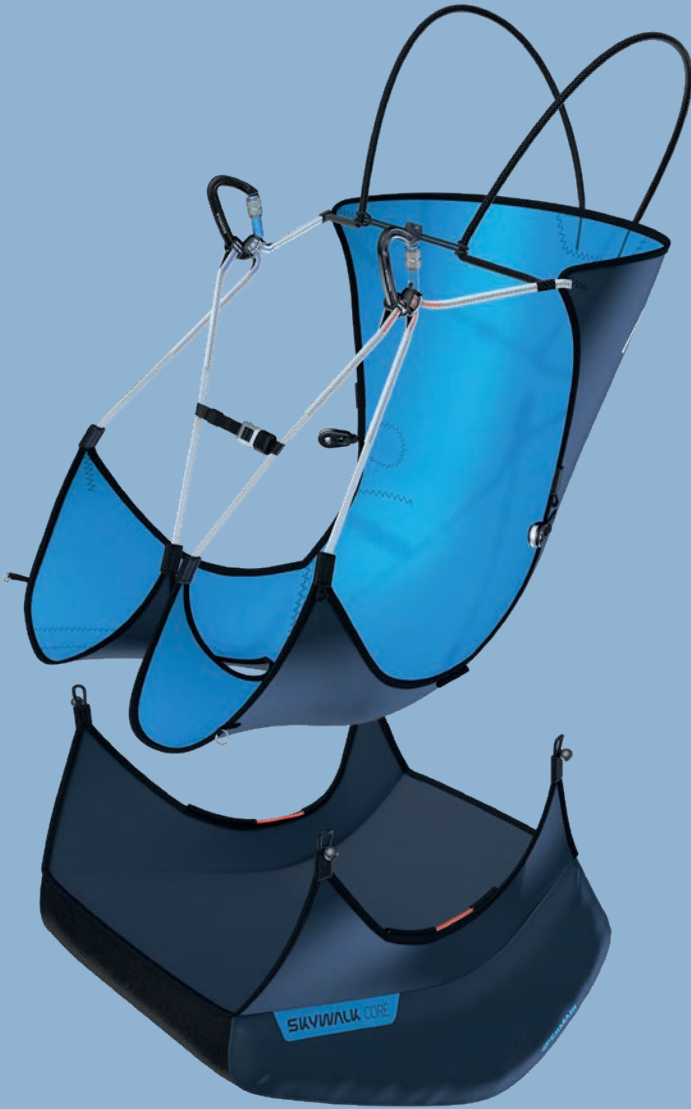


SKYWALK



CORE

modular ultralight harness

INHALT

1	Einleitung	3
2	Beschreibung	4
3	Sicherheitshinweis	5
4	Inbetriebnahme	5
5	Ausstattung	6
6	Anbringen des Frontcontainers	8
7	Einstellen des Gurtzeuges	9
8	Sicheres Fliegen	14
9	Betriebsgrenzen	16
10	Wartung und Pflege	17
11	Reparatur	19
12	Entsorgung	19
13	Musterprüfung	20
14	Nachprüfung	20
15	Technische Daten	20
16	Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten	21
17	Schlusswort	21
18	Nachprüfprotokoll	22



1 EINLEITUNG

Willkommen bei skywalk!

Wir gratulieren Dir herzlich zu Deinem neuen CORE und danken Dir für Dein Vertrauen in uns und unsere Produkte. In diesem Handbuch findest Du viele Informationen, die Dir helfen, Dich schnell mit Deinem neuen Gurtzeug vertraut zu machen und lange Spaß an ihm zu haben.

Bei skywalk sind wir voller Begeisterung für Windsportarten und innovative Technologien. Als wir skywalk 2001 gegründet haben war unser Ziel Gleitschirme und Kites zu bauen, die mit neuen Lösungen neue Impulse setzen und ihren Benutzern ein Maximum an Benutzungsfreundlichkeit bieten. Heute gehören wir zu den erfolgreichsten Gleitschirmherstellern der Welt. Das haben wir unserer Neugier für alles was fliegt, segelt und surft zu verdanken sowie dem Interesse an einer Vielzahl anderer Natursportarten. Erst dieser Blick über den Tellerrand ermöglicht uns, immer wieder neue Ansätze in den Gleitschirmsport zu übertragen.

Für Anregungen, Fragen oder Kritik sind wir jederzeit offen und stehen Dir gerne für Auskünfte zur Verfügung!

Dein skywalk Team
PURE PASSION FOR FLYING

Version 1.0 /03_2021
Die aktuellste Version des Handbuches findest Du auf
www.skywalk.info

2 BESCHREIBUNG

Das CORE ist ein einfach aufgebautes Schlaufengurtzeug, welches die hohen Ansprüche von Bergsteigern und Hike&Fly Enthusiasten erfüllt. Es ist: leicht, bequem, stabil und noch dazu mit einem LTF 91/09 zugelassenem PERMAIR-Protector modular ausstattbar. Die Sitzschale umschließt den Körper perfekt und sorgt für hohen Komfort bei geringem Gewicht. Bei der Auslegung der Geometrie und der Flugdynamik wurde darauf geachtet, dass das Gurtzeug in den Bedingungen des alpinen Geländes intuitiv, einfach und sicher zu handhaben ist.

Ganz oben auf unserer To-Do Liste stand bei der CORE Entwicklung die Integration der skywalk PERMAIR-Technologie, um das leichteste LTF 91/09 zugelassene Gurtzeug anbieten zu können. Das Gurtzeug richtet sich somit speziell an Hike & Fly Race Athleten. Des Weiteren ist das CORE auch gut als Hike & Fly Tandem Passagiergurtzeug geeignet. Der PERMAIR-Protector vereint die Vorteile von Schaumstoff- und Staudruckprotectoren. PERMAIR bietet maximale Dämpfung bei minimalem Gewicht und Platzbedarf im Packsack.

Der modulare Aufbau des CORE bietet die Möglichkeit den Protector mit wenigen Handgriffen von der Sitzschale zu trennen.



DIE MUSTERPRÜFPLAKETTE UND DAS DATUM DER STÜCKPRÜFUNG BEFINDEN SICH FÜR DAS GURTZEUG AUF DER RECHTEN SEITE OBERHALB DER BESCHLEUNIGERROLLE UND FÜR DEN PROTEKTOR AUF DEM PERMAIR ADD-ON. SOLLTE DIESER AUFDRUCK FEHLEN, IST DAVON AUSZUGEHEN, DASS ES SICH UM EINEN NICHT GEPRÜFTEN PROTOTYPEN HANDELT.

LIEFERUMFANG

Das CORE ist in zwei Varianten erhältlich. Das CORE PURE Set beinhaltet die Grundausrüstung und kann mit dem PERMAIR Add-On zu einem LTF 91/09 zertifiziertem Gurtzeug erweitert werden.

CORE PURE Set:

- Gurtzeugapparat
EN 1651/1999 zertifiziert
- Beschleuniger
- Aufbewahrungsbeutel
- 2 Stk. Karabiner HIKE
- Sternum Strap

CORE PERMAIR Add-On:

- Protector Hülle
- PERMAIR Protector
LTF 91/09 zertifiziert inkl. Inflate/Deflate Ventil
- Inflation Bag
- PERMAIR Mundstück

3 SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf dieses Ausrüstungsgegenstandes übernimmst Du die volle Verantwortung und akzeptierst alle Risiken, die mit der Benutzung von Ausrüstungsgegenständen für Gleitschirmfliegen verbunden sind, einschließlich Verletzung und Tod. Unsachgemäßer Gebrauch von Gleitschirmflugausrüstung erhöht dieses Risiko zusätzlich. Du musst für das Gleitschirmfliegen im Besitz der für das jeweilige Land erforderlichen Berechtigungen sein. Weder skywalk noch der Verkäufer oder Importeur dieses Produktes können im Falle eines persönlichen Schadens oder Schaden, der Dritten zugefügt wurde, haftbar gemacht werden. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende Dich bitte an Deinen persönlichen skywalk Händler.

4 INBETRIEBNAHME

Zusammen mit Deinem Händler wird das CORE eingestellt und überprüft. Insbesondere muss bei Erstinstallation des Rettungsgerätes eine Kompatibilitätsprüfung vorgenommen werden.

Die Grundeinstellung nimmst Du dann selbst in einem Gurtzeugsimulator sitzend vor.

Befolge folgende Schritte, um das Gurtzeug anzuziehen:

1. Schlüpfe mit den Armen durch die Schultergurte.
2. Führe die Beinschlaufen zwischen Deine Beine und verschließe die Gurte jeweils links und rechts, indem Du die Loops im Hauptkarabiner einhängst. Achte dabei darauf, dass die linke Seite rot und die rechte Seite blau markiert ist.
3. Vergewissere Dich, dass die Schlaufen nicht verdreht sind und achte darauf, dass auf jeder Seite 3 Loops im Karabiner eingehängt sind. Die Öffnungen der Hauptkarabiner zeigen entgegen der Flugrichtung.



Gurtzeug Einstellung

Das CORE bietet dem Piloten die Möglichkeit die Beinschlaufeinstellung und somit das Flugverhalten und die Flugposition einzustellen. Je enger der Beinschlaufen Versteller, desto rollstabiler wird das Gurtzeug. Die Gierstabilität wird dabei jedoch reduziert.

5 AUSSTATTUNG

1 - Schraubkarabiner HIKE inkl. Sling Protector

Ultraleichter Karabiner für den Hike&Fly Einsatz. Der Sling Protector hält die Gurtbänder in Position und verhindert ein Verdrehen des Karabiners.

2 - Beinschlaufen Versteller

Mit Hilfe des Aluminium Verstellers zwischen den Beinschlaufen ist es möglich die Beinstellung im Flug sowie die Flugdynamik auf Deine individuellen Wünsche anzupassen.

3 - Beschleunigungssystem

Sicheres und komfortables Beschleunigen bei minimalem Gewicht.

4 - Elastische Schultergurte

Passen sich an die Größe des Piloten an und halten das Gurtzeug während der Startphase oben.

5 - Sternum Strap

Hält die Schultergurte zusammen und ist abnehmbar.

6 - PERMAIR Anbindung

Modulare und einfache 6-Punkt Anbindung zur Fixierung des PERMAIR Add-Ons.

7 - PERMAIR Inflate/Deflate Ventil

Das Ventil ermöglicht ein müheloses Befüllen und Entleeren des Protektors.

8 - Markierte Nähte

rot = links, blau = rechts.



6 ANBRINGEN DES FRONTCONTAINERS

Das CORE besitzt keinen integrierten Rettungscontainer, kann aber mit einem handelsüblichen Frontcontainer, wie zum Beispiel dem skywalk EXIT, ausgestattet werden.

Um den Frontcontainer statisch mit dem Gurtzeug zu verbinden, sollte der Frontcontainer an mindestens drei Stellen am Gurtzeug befestigt werden.

Die Erstinstallation des Rettungsgerätes muss von einem zugelassenen Kompatibilitätsprüfer vorgenommen werden. Dieser überprüft die Auslösbarkeit des Rettungsgerätes und bescheinigt die Kompatibilität auf dem Prüf- und Packnachweis des Rettungsgerätes.

Es ist sehr wichtig, dass die Probeauslösung des Rettungsgerätes vom Piloten selbst in einem Gurtzeugsimulator im Gurtzeug sitzend vorgenommen wird, da unterschiedlicher Körperbau und Kraft die Auslösbarkeit beeinflussen. Vor dem Einbau muss ebenfalls überprüft werden, ob das Rettungsgerät neu gepackt werden muss.



IM FALLE DER VERWENDUNG EINES FRONTCONTAINERS MÜSSEN DIE KARABINERÖFFNUNGEN NACH HINTEN ZEIGEN. NUR SO KANN DIE V-LEINE DES RETTERS IM FALLE EINER AUSLÖSUNG UNGESTÖRT NACH OBEN LAUFEN. AUßERDEM MUSS DER RETTER IMMER ZEITLICH VOR DEM GLEITSCHIRM EINGEHÄNGT WERDEN.

KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG

Die korrekte Montage des Rettungsschirms muss auf jeden Fall mit einer Probeauslösung überprüft werden. Ziehe dazu das Gurtzeug an, schließe die Beinschlaufen und hänge Dich an den Hauptkarabinern in einen Gurtzeugsimulator ein.

Anschließend ziehst Du den Rettungsschirm am Griff heraus. Für die Überprüfung reicht es nicht, den Rettungsschirm auszulösen, ohne im Gurtzeug zu sitzen. Die Betätigung des Griffes muss Dir aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben dieses Handbuchs möglich sein.

Die Auslösekraft darf 2 daN nicht unter und 7 daN nicht überschreiten.

Bei Unsicherheiten solltest Du eine Fachperson hinzuziehen oder Deinen zuständigen skywalk Händler kontaktieren.

Der Rettungsschirm muss mit der richtigen Wurftechnik, mit einem durchgängigen und festen Zug in einer in Flugrichtung nach vorne gerichteten Bewegung vom Gurtzeug weg, ausgelöst werden. Andernfalls kann die Auslösung erschwert sein.

Eine Rettungsschirmöffnung kann zusätzlich durch folgende Faktoren erschwert werden:

- Der Rettungsschirm ist zu groß, bzw. zu voluminös für das Fach oder den Frontcontainer.
- Der Rettungsschirm ist nicht auf die Form des Innencontainers gepackt.
- Der Rettungsschirm wird nicht mit der entsprechenden Wurftechnik ausgelöst.
- Der Rettungsschirm hat nach dem Neupacken ein zu großes Volumen.
- Da die Armlänge entscheidend für eine erfolgreiche Rettungsschirm-Auslösung ist, können kleinere Personen mit kurzen Armen den Rettungsschirm unter Umständen nicht auslösen. In Notsituationen können hohe G-Belastungen auftreten, die eine Auslösung zusätzlich erschweren.



KONTROLLIERE VOR JEDEM FLUG, OB DER RETTUNGSSCHIRMGRIFF DIE VORGESEHENE POSITION AUFWEIST UND OB DIE SPLINTE DES AUSLÖSEGRIFFS RICHTIG SITZEN. EIN KURZER KONTROLLGRIF ZUM AUSLÖSEGRIF WÄHREND JEDEM FLUG HILFT, SICH SEINE POSITION IM UNTERBEWUSSTSEIN EINZUPRÄGEN.

7 EINSTELLEN DES GURTZEUGES

Speed System

Das mitgelieferte Speed System ist bei Auslieferung am Sitz des Gurtzeugs bereits montiert. Die Länge des Beschleunigerweges muss jedoch noch auf den Gleitschirm individuell eingestellt werden, gehe dabei folgendermaßen vor:

1. Falls das Speed System zu kurz eingestellt ist, ist es nicht möglich die Beine komplett auszustrecken.
2. Falls das Speed System zu lange eingestellt ist, berühren sich die Umlenkrollen am Tragegurt nicht.
3. Im Optimalfall sind die Beine ausgestreckt und die Umlenkrollen am Tragegurt des Gleitschirms berühren sich.
4. Um die Länge zu verstellen, öffne den Knoten am Brummelhaken.
5. Nachdem Du die optimale Länge gefunden hast, befestige den Brummelhaken mit einem Palstek Knoten.

Montage des PERMAIR Add-On

Am Gurtzeugapparat sind 4 Leinenloops und 2 Gurtbandloops verbaut. Diese 6 Anbin-
dungspunkte ermöglichen es das PERMAIR Add-On mit der Sitzschale zu verbinden.
Um die Verbindung vorzunehmen gehe folgendermaßen vor:

1. Starte mit den Loops an der Vorderseite des Gurt-
zeuges. Führe dazu den Leinenloop des PERMAIR
Add-On's durch den Leinenloop der Sitzschale.
2. Sichere den Leinenloop des PERMAIR Add-Ons
mit der Kugel.
3. Wiederhole den Vorgang auf der anderen Seite
und fixiere in weiterer Folge auch die hinteren
Loops mit dem gleichen System.
4. Stecke auf beiden Seiten die orangen Nylon Splinte
des PERMAIR Add-On's durch die Gurtbandschlau-
fen am Sitz und verstecke die Enden wiederum im
Kanal am PERMAIR Add-On.
5. Danach ist Dein CORE mit einem LTF 91/09 geprüf-
ten Gurtzeugprotektor ausgestattet



Gehe in umgekehrter Reihenfolge vor, um das PERMAIR Add-On wieder vom Sitz
zu trennen.



DIE ORDNUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG EINES LTF09 ZUGELASSENEN
PROTEKTORS IST IN DEUTSCHLAND PFLICHT UND VORAUSSETZUNG FÜR
EINEN GÜLTIGEN VERSICHERUNGSSCHUTZ DES GLEITSCHIRMPILOTEN! DAS
ENTFERNEN DES PERMAIR GESCHIEHT AUF EIGENES RISIKO UND UNTER
VOLLER VERANTWORTUNG DES PILOTEN! DIE ZULASSUNG NACH LTF 91/09
ERLISCHT IN DIESEM FALL VOLLSTÄNDIG!

PERMAIR Protektor

Das CORE ist ein Gurtzeug mit PERMAIR Protektor, nach den strengen Kriterien der
LTF 91/09 zugelassen und erfüllt diese im eingebauten und aufgeblasenen Zustand, im
Rahmen der Musterprüfung. Der Protektor bietet den besten Schutz im voll aufgebla-
senen Zustand und kann mit dem mitgelieferten Inflation Bag, dem PERMAIR Mundstück
oder mit der PERMAIR Pumpe (optional) aufgeblasen werden. skywalk empfiehlt die Ver-
wendung einer der drei oben genannten Aufblashilfen, da die feuchte Luft im Atem zu
Kondensation führen kann, was wiederum die Bildung von Schimmel fördert.

Der Protektor kann über einen Reißverschluss ausgebaut werden, um eventuelle Repara-
turen vorzunehmen. Achte immer darauf keine spitzen Gegenstände, wie Stöcke, mit dem
Gurtzeug in Kontakt zu bringen.



DER PROTEKTOR IST KEIN SITZKISSEN! DAS SITZEN AUF DEM GURTZEUG
KANN DEN PROTEKTOR BESCHÄDIGEN ODER DIE LEBENSDAUER VERMIN-
DERN. BEI VERDACHT AUF EINE BESCHÄDIGUNG FÜHRE DIE DICHTHEITS-
PRÜFUNG DURCH. IM ZWEIFEL WENDE DICH AN DEINEN SKYWALK
HÄNDLER ODER KONTAKTIERE UNS DIREKT.

Befüllen mit dem INFLATIONBAG

1. Öffne das kleine Reißverschlussfach auf der linken Seite am
PERMAIR Add-On.
2. Stecke das Ventil in den Ventilsockel und stelle dabei sicher, dass
das Ventil komplett schließt und kein Spalt verbleibt. Falls das Rück-
schlagventil noch nicht vollständig im Sockel sitzt, drücke das
Ventil mit beiden Daumen in den Sockel bis ein leichtes Klicken zu
hören ist und keine Lücke zwischen dem Ventil und dem Sockel
mehr sichtbar ist.
3. Entferne die Sicherungskappe vom Ventil.
4. Verbinde den skywalk INFLATIONBAG mit dem Ventil.
5. Lege das Gurtzeug flach auf die Seite und vergewissere Dich, dass keine schweren
Gegenstände, wie Cockpit oder Rettung, auf dem Protektor liegen und somit ein
Befüllen erschweren.
6. Vergewissere Dich, dass keine spitzen oder scharfen Gegenstände am Boden liegen.
7. Öffne das Rolltop des Inflation Bags. Puste aus ca. 20cm Entfernung in die
Öffnung und verschließe den Bag durch rollen der Öffnung bis sich Druck im
Inflation Bag aufbaut.
8. Übe mehr Druck durch eine Pumpbewegung auf den Inflation Bag aus, sodass
Luft in den PERMAIR Protektor fließt. Achte dabei darauf, dass der Anschluss
des Inflation Bags nicht verdreht ist.
9. Du spürst einen Druckanstieg im Inflation Bag wenn der Protektor ganz
gefüllt ist, es ist nicht möglich noch mehr Luft in den Protektor zu pumpen.
Das Rückschlagventil sorgt dabei, dass keine Luft mehr entweicht.
10. Wiederhole Schritt 7-9 wenn der Protektor nicht zur Gänze gefüllt sein sollte.
11. Trenne den Inflation Bag vom Ventil und verschließe das Ventil
mit der Sicherungskappe und schließe den Reißverschluss.



Befüllen mit dem PERMAIR Mundstück

1. Befolge Schritt 1-3 aus der obigen Beschreibung.
2. Verbinde den grauen Teil des Mundstücks mit dem Ventil.
3. Vergewissere Dich, dass sich der HME-Filter (blauer Schwamm) im Mundstück befindet
und puste den Protektor durch die transparente Öffnung auf.
4. Der Protektor ist vollständig gefüllt sobald Du beim Aufblasen einen erheblichen
Luftdruckwiderstand spürst.



ACHTE DARAUF DAS MUNDSTÜCK NACH DER VERWENDUNG ZU TROCKNEN. AUS HYGIENISCHEN GRÜNDEN IST DAS MUNDSTÜCK NACH ZWEI JAHREN, ODER WENN IRGENDWELCHE ANZEICHEN VON SCHIMMEL ZU SEHEN SIND, ZU ERSETZEN.



DER PROTEKTOR IST NUR DANN DICHT, WENN DAS RÜCKSCHLAGVENTIL VOLLSTÄNDIG IM VENTILSOCKEL SITZT. BEI TEMPERATUREN UNTER 10° IST ES AUFGRUND DES TEMPERATURABHÄNGIGEN MATERIALVERHALTENS MÖGLICH, DASS DAS VERSCHLIEßEN DES VENTILS SCHWERGÄNGIG IST. UM DAS VENTIL DENNOCH ZU SCHLIEßEN IST ES HILFREICH, DAS GURTZEUG AUF EINE HARTE, ABER GLATTE OBERFLÄCHE ZU LEGEN, UM DANACH MIT BEIDEN DAUMEN AUF DEN INNEREN RING DES RÜCKSCHLAGVENTILS DRUCK AUSZÜBEN.

Verpacken und komprimieren

Um den Protektor zu entlüften, ist lediglich das Ventil aus dem Ventilsockel zu ziehen. Achte darauf, die Polyethylen Verstärkungen in den Beinschlaufen nicht zu verbiegen um sie nicht dauerhaft zu verformen. Befolge daher folgenden Faltvorschlag:

1. Lege das Gurtzeug flach auf den Boden und sortiere alle Gurtbänder und Leinen am Gurt.
2. Falte das Gurtzeug in der Mitte entlang der vertikalen Achse.
3. Falte beide Enden in die Mitte und stelle sicher, dass die Verstärkungen in den Beinschlaufen nicht verbogen sind.
4. Lege den Gurt in den Aufbewahrungsbeutel (PURE Set) oder in das Inflation Bag (PERMAIR Set). Falls Du den Inflation Bag verwendest, schließe den Rollverschluss und öffne die Verschlusskappe. Drücke nun die gesamte Luft aus dem Inflation Bag.



Protektortausch

Zum Durchführen einer Dichtigkeitsprüfung oder für einen Austausch kann der Protektor aus dem Gurtzeug ausgebaut werden. Nach jeder harten Landung sowie bei jedem Aufprall aus einer Höhe von mehr als 0,5m ist am Protektor eine Dichtigkeitsprüfung (Seite 18) durchzuführen.

Um den Protektor aus dem CORE auszubauen, befolge folgende Schritte:

1. Trenne das PERMAIR Add-On vom Gurtzeug.
2. Öffne den Reißverschluss am PERMAIR Add-On auf der linken Seite.
3. Entferne das Ventil aus dem Ventilsockel.
4. Das Ventil kann nun aus der Befestigungsschleife ausgeschlauft werden.
5. Drücke den Ventilsockel durch das Tuch. Dazu wirst Du etwas Kraft benötigen.
6. Der Protektor ist nun von der Hülle gelöst. Zwischen Außenwand und Reißverschlussfach befindet sich eine Öffnung, durch die der Protektor nun entfernt werden kann.

Um den Protektor wieder ins Gurtzeug einzubauen, gehe folgendermaßen vor:

1. Entferne das Rückschlagventil aus dem Ventilsockel.
2. Stelle sicher, dass so gut wie keine Luft mehr im Protektor vorhanden ist.
3. Installiere den Protektor, indem Du ihn zwischen dem Reißverschlussfach und der Außenwand komplett ins Innere des Gurtzeugs schiebst.
4. Suche den Ventilsockel im Inneren des Gurtzeugs und stecke ihn danach in die Öffnung des Reißverschlussfachs.
5. Fixiere das Rückschlagventil an der Fixierschleife und befülle den Protektor zur Hälfte.
6. Bringe den Protektor in die Form der Außenhülle und stelle sicher, dass er innen und am Ventilsockel nicht verdreht ist. Befülle den Protektor gänzlich und kontrolliere nochmal die Lage des Protektors im Gurtzeug.



8 SICHERES FLIEGEN

VORFLUGCHECK

Die gesamte Gleitschirm-Ausrüstung ist vor jedem Flug sorgfältig auf eventuelle Mängel zu begutachten. Auch nach langen Flügen oder längerer Lagerung des Gurtzeuges ist eine Überprüfung der Ausrüstung sinnvoll.

Überprüfe sorgfältig dass:

- Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.
- Der Rettungsschirmcontainer korrekt geschlossen, mit dem Gurtzeug verbunden, die Splinte komplett in den Schlaufen stecken und der Auslösegriff korrekt befestigt ist.
- Alle Schnallen, Gurte, Reißverschlüsse sicher geschlossen sind.
- Der Gleitschirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden ist und beide Karabiner korrekt geschlossen und gesichert sind.
- Der Beschleuniger korrekt mit dem Speedsystem an den Tragegurten verbunden ist.
- Ziehe einmal links und rechts an der Beschleunigerleine um den Beschleuniger mittels der vernähten Kordelstopper am Gurtzeug zu fixieren.
- Alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile herumhängen.
- Der Rucksack das Verschlusssystem am Gurtzeug nicht beeinträchtigt.
- Überprüfe nochmals, dass die Beinschlaufen geschlossen sind, bevor Du startest!



SELBST BEI KLEINEN MÄNGELN DARF AUF KEINEN FALL GESTARTET WERDEN! WENN DU IRGENDWELCHE ANZEICHEN VON BESCHÄDIGUNG ODER ABNORMALEM VERSCHLEISS FESTSTELLST, WENDE DICH BITTE AN DEINE FLUGSCHULE ODER DIREKT AN SKYWALK.

VERHALTEN IM FALL EINER RETTUNGSSCHIRMÖFFNUNG

- Suche den Auslösegriff vor Dir und halte ihn mit einer Hand fest.
- Ziehe den Griff fest in einer durchgängigen und in Flugrichtung nach vorne gerichteten Bewegung vom Gurtzeug weg, um die Splinte zu lösen und die Rettung heraus zu ziehen.
- Achte darauf die Rettung im Innencontainer in den freien Luftraum zu werfen.
- Werf sie, wenn möglich, gegen die Rotationsbewegung weg und lasse den Griff dabei los!
- Wenn der Rettungsschirm geöffnet ist, musst Du Verhänger und Pendelbewegungen vermeiden. Am besten ziehst Du den Gleitschirm symmetrisch ein oder hältst ihn stabil im B-Stall.
- Nehme eine möglichst aufrechte Position ein bevor Du landest und versuche mit der Landefalltechnik der Fallschirmspringer zu landen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE UND BESONDERE FLUGZUSTÄNDE

Störungen der Kappe, wie sie z.B. durch thermische Aufwinde oder Turbulenzen entstehen können, werden über die Gurtzeugaufhängung spürbar an den Hauptgurt des CORE übertragen. Um ein seitliches Abkippen zu verhindern, positioniere Dich stets mittig im Sitz. Vermeide es, den Kontakt zum Bremsgriff zu verlieren, um in extremen Flugzuständen schnell und verzögerungsfrei eingreifen zu können. Informiere Dich zusätzlich über das Extremflugverhalten Deines Schirmes im dazugehörigen Handbuch. Sollte es zu einer Hindernisberührung oder Baumlandung kommen, so gilt es Ruhe zu bewahren und den jeweiligen Notruf zu alarmieren.

BESCHLEUNIGTES FLIEGEN

Der Beschleuniger ist vor dem Start am Gurtzeug zu befestigen. Wenn Du das Beschleunigungssystem betätigst, ist ein leichter Kraftaufwand notwendig. Dies kann die Sitzposition im Gurtzeug beeinflussen. Wir empfehlen deshalb eine aufrechte Haltung im Gurtzeug einzunehmen und das Gurtzeug entsprechend einzustellen. Wir erinnern daran, nur bei Windverhältnissen zu fliegen, die mit dem Gleitschirm in Normalstellung fliegbar sind. Um die maximale Geschwindigkeit zu erfliegen, drücke mit den Füßen das Beschleunigungssystem gleichmäßig, bis die beiden Umlenkrollen am A-Gurt zusammenstoßen.

Bei Betätigung des Beschleunigungssystems wird der Anstellwinkel verringert, wodurch die Geschwindigkeit zunimmt, aber der Gleitschirm auch instabiler wird und leichter einklappt. Deshalb solltest Du das Beschleunigungssystem immer mit genügend Sicherheitsabstand zum Boden, zu Hindernissen und zu anderen Fluggeräten betätigen.

Eine zu kurze Einstellung des Beschleunigers ist zu vermeiden, der Gleitschirm darf keinesfalls durch eine zu kurze Einstellung vorbeschleunigt werden. Beschleunigte Klapper sind in der Regel impulsiver und erfordern erhöhte Reaktionsbereitschaft.



**NIEMALS IN TURBULENTER LUFT BESCHLEUNIGEN.
NIEMALS IN BODENNAHE BESCHLEUNIGEN.**

9 BETRIEBSGRENZEN

Das CORE ist nach DIN EN 1651 auf ein maximales Pilotengewicht von 100 kg zugelassen. Aufgrund der Ultralight-Konstruktion wird dringend davon abgeraten, Extremflug- oder Acromanöver zu fliegen.

Der skywalk HIKE Alu-Schraubkarabiner ist ein Ultraleichtprodukt (38g, 22KN) und erfordert besondere Sorgfalt:

- Verwende den Karabiner nicht, wenn sichtbare äußere Schäden oder Verschleiß zutage treten.
- Vermeide querseitige Belastung, Schläge und lasse den Karabiner nicht fallen.
- Nach 3 Jahren oder 300 Flugstunden sollte der Alukarabiner ausgetauscht werden.

WINDENSCHLEPP

Das CORE wird nicht als Gurtzeug zum Windenschlepp empfohlen.

TANDEMFLIEGEN

Das CORE eignet sich als leichtes Hike&Fly Tandem Passagier Gurtzeug. Der verantwortliche Tandempilot sollte aber immer das erhöhte Risiko des Materialverschleißes durch intensive Anwendung beachten.

SICHERHEITSTRAINING UND FLIEGEN ÜBER WASSER

Es wird nicht empfohlen das CORE für Flüge über Wasser oder für Sicherheitstrainings zu verwenden. Es besteht die Möglichkeit, dass der PERMAIR Protektor des Gurtzeugs den Piloten nach einer Wasserlandung unter Wasser drücken könnte. Des weiteren können die direkt in den Karabinern eingehängten Beinschlaufen ein Befreien aus dem Gurtzeug erschweren.



VORSICHT BEIM FLIEGEN ÜBER WASSER!

LEBENSDAUER

Das Gurtzeug ist Dein direkter Verbindungspunkt zu Deinem Gleitschirm. Du bist verantwortlich dafür, das Gurtzeug vor jeder Verwendung zu überprüfen. Solltest Du irgendwelche Zweifel an der Sicherheit haben, verwende das Gurtzeug auf keinen Fall und kontaktiere Deinen skywalk Händler. Alle Gurtbänder, Fäden, Tücher und Beschlagteile haben eine begrenzte Lebensdauer. Um herauszufinden, ob Dein Gurtzeug noch sicher ist, solltest Du es laut Nachprüfprotokoll, welches am Ende dieses Handbuches anhängt, überprüfen. skywalk Gurtzeuge, die ordnungsgemäß aufbewahrt werden und allen Prüfungskriterien entsprechen, können ab Musterprüfungsdatum bis zu 10 Jahre lang genutzt werden.

Das Musterprüfdatum findest Du auf der Musterprüfplakette, welche sich auf der rechten Seite Deines Gurtzeuges befindet. Bitte denke daran, dass einige Faktoren, die die Lebensdauer Deines Gurtes beeinflussen, nicht sichtbar sind. Du solltest die vollständige Gebrauchsgeschichte des Gurtes kennen. Du solltest wissen, welchen Umwelteinflüssen (UV-Licht, Salzwasser, extreme Hitze, u. a.) oder welchen chemischen Einflüssen (aggressive Reiniger, Petroleum, Öle, Schmiermittel, Säuren, u. a.) das Gurtzeug ausgesetzt war. Falls das Gurtzeug einer großen Belastung ausgesetzt war, beispielsweise bei einem Retterabgang, Absturz oder einer Baumlandung, sollte es nicht länger verwendet und sofort vernichtet werden. Entsorge Gurtzeuge, die aufgrund von neuen Verordnungen oder Normen veraltet sind oder mit anderen Ausrüstungsgegenständen des Sicherheitssystems nicht mehr kompatibel sind. Es liegt in Deiner Verantwortung, diese Faktoren zu kennen. Bei jeglichen Zweifeln bezüglich seines Zustandes solltest Du das Gurtzeug nicht mehr verwenden und vernichten.

10 WARTUNG UND PFLEGE

Die ausgewählten Materialien, die beim CORE verwendet werden, setzen eine fachgerechte und sorgfältige Behandlung voraus. Du solltest Dich bemühen Dein Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttüchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

- Vermeide es, Dein Gurtzeug über steinigem oder sandigem Untergrund zu ziehen und versuche immer aufrecht stehend zu landen.
- Vermeide es, Dein Gurtzeug unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.
- Verstaue es in der beiliegenden Tasche, wenn Du es nicht in Gebrauch hast.
- Lagere Deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen, kühlen Platz und lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde, immer erst trocknen bevor Du sie verpackst.
- Zum Reinigen verwende möglichst nur eine weiche Bürste oder einen feuchten Lappen. Verwende milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann, wenn es unbedingt nötig ist. Baue dann andere Teile, wie das Rettungsgerät, aus. Die Beschichtung des Tuchs kann durch Bürsten oder Reiben beschädigt werden.
- Lasse Dein Gurtzeug an einem gut durchlüfteten, schattigen Platz trocknen, wenn es nass wurde. Wenn Dein Rettungsgerät nass wurde (z. B. bei einer Wasserlandung), dann musst Du es öffnen, trocknen lassen und neu packen.
- Nach einer harten Landung oder einem Aufprall aus mehr als 0,5m musst Du Deinen Protektor auf Schäden überprüfen. Ein Riss oder eine geplatze Naht können seine Funktionsfähigkeit als Protektor zerstören! In einem solchen Fall muss der Protektor vor der nächsten Verwendung des Gurtzeugs geprüft werden.
- Reißverschlüsse kann man einmal im Jahr mit Silikonspray schmieren.

MATERIALIEN

Das skywalk CORE ist extrem gewichtsoptimiert und ausschließlich aus hochwertigen Materialien gefertigt. skywalk hat die bestmögliche Kombination von Materialien in Bezug auf Belastbarkeit, Gewicht und Langlebigkeit ausgewählt. Uns ist bewusst, dass die Haltbarkeit der Ausrüstung mit entscheidend für die Zufriedenheit des Piloten ist, möchten aber aufgrund der Materialwahl und Konstruktion des Gurtzeugs darauf hinweisen, dass das Gurtzeug bei unsachgemäßer Anwendung anfälliger für Abnutzung und Beschädigung ist. Die Lebensdauer dieses Produkts ist in hohem Masse von Deiner Achtsamkeit abhängig. Folgende Tätigkeiten können die Lebensdauer Deines CORE deutlich verringern:

- Speed-Flying und Speed-Riding
- (Küsten) Soaren mit permanentem Touch & Go
- Ausgedehntes Ground-Handling

WARTUNGSHECKLISTE

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck-Prozedere sollte man sich das CORE immer dann genau ansehen, wenn man das Rettungsgerät packt und neu einbaut. Normalerweise also alle 6 Monate, spätestens jedoch nach 12 Monaten. Natürlich muss man sich das Gurtzeug auch nach besonderen Vorkommnissen genau ansehen, wie zum Beispiel nach einer harten Landung oder Baumlandung, oder wenn sich übermäßiger Verschleiß zeigt. Im Zweifelsfall sollte man immer einen Fachmann zu Rate ziehen.

Gehe dabei folgendermaßen vor:

- Überprüfe alle Gurtbänder und Leinen auf Verschleiß und Beschädigungen.
- Alle Nähte müssen überprüft und im Zweifelsfall nachgebessert werden, damit sich das Problem nicht ausweitert.
- Die beiden Aluminiumkarabiner müssen spätestens nach 3 Jahren oder maximal 300 Flugstunden ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen.
- Führe eine Dichtigkeitsprüfung für den PERMAIR Protektor durch.

Die Dokumentation für Servicearbeiten sind durch Nennung des Prüfers, Stempel sowie der Bestätigung mit Unterschrift einzutragen.

DICHTIGKEITSPRÜFUNG

Nach einer harten Landung oder einem Aufprall aus 0,5m ist eine Dichtigkeitsprüfung am Protektor vorzunehmen, um etwaige Schäden vor dem nächsten Flug entdecken zu können und sie in weiterer Folge zu beheben. Befolge dazu folgende Schritte:

1. Entferne den Protektor aus dem Gurtzeug.
2. Befülle den ausgebauten Protektor, sodass die Außenkanten des Typenschildes ein Maß von 83mm messen.
3. Lagere den Protektor bei konstanter Temperatur 12h in einem schattigen Raum.
4. Überprüfe nach Ablauf der Zeit den Füllstand des Protektors. Messe erneut die Außenkanten des Typenschildes Dabei darf die Länge 81mm (± 1 mm) nicht unterschreiten.
5. Erfüllt der Protektor die Vorgaben unter Punkt 4, kann er wieder eingebaut werden.

LAGERUNG

Optimal ist ein trockener, lichtgeschützter und temperaturkonstanter Ort. Feuchtigkeit ist ein altbekannter Feind für die Haltbarkeit von Gleitschirmausrüstungen. Trockne Deine Gleitschirmausrüstung daher immer bevor Du sie wegpäckst, am besten in einem beheizten und gut durchlüfteten Raum, damit die Feuchtigkeit auch entweichen kann. Öffne das Rückschlagventil wenn das Gurtzeug für eine längere Zeit gelagert wird.

11 REPARATUR

Reparaturen dürfen nur vom Hersteller oder einem autorisierten skywalk Instandhaltungsbetrieb durchgeführt werden. Ausnahmen bilden das Reparieren kleiner Risse (bis ca. 3 cm, die keine Naht betreffen).

VERÄNDERUNGEN AM GURTZEUG

Das skywalk CORE befindet sich, wenn es die Produktion verlässt, innerhalb der zulässigen Toleranzen. Dieser Toleranzbereich ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden.



JEDE EIGENMÄCHTIGE ÄNDERUNG AM GURTZEUG HAT EIN ERLÖSCHEN DER BETRIEBSERLAUBNIS ZUR FOLGE. JEDE HAFTUNG DES HERSTELLERS UND DER VERTRIEBSSTELLEN IST AUSGESCHLOSSEN.

12 ENTSORGUNG

Wenn das Gurtzeug nach langem Einsatz schließlich ausgedient hat, dann stelle eine umweltgerechte Entsorgung fest. Bei der Materialwahl wird bei skywalk Produkten großer Wert auf Umweltverträglichkeit und höchste Qualitätskontrollen gelegt. Sollte Dein Gurtzeug irgendwann nicht mehr flugtauglich sein, entferne bitte alle Metallteile. Du kannst die restlichen Teile bei einer Abfallentsorgungsstelle abgeben. Die Metallteile können bei einer Metallverwertung abgegeben werden. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Dein ausgedientes skywalk Gurtzeug direkt an uns zu schicken. Wir entsorgen es dann ordnungsgemäß.

13 MUSTERPRÜFUNG

Das CORE hat die EN 1651/1999 Zertifizierung im PURE Set sowie zusätzlich die LTF 91/09 Zertifizierung im PERAMIR Set bestanden.

Beim CORE handelt es sich definitionsgemäß um ein leichtes Luftsportgerät mit einer Leermasse von weniger als 100kg in der Sparte Gleitschirm. Die verschiedenen Tests bedeuten für skywalk die letzte Etappe in der Entwicklung eines Gurtzeuges.

Die Tests werden erst absolviert, wenn unser Entwicklungsteam mit dem jeweiligen Gurtzeug vollends zufriedengestellt ist.

14 NACHPRÜFUNG

skywalk schreibt nach Ablauf von 24 Monaten ein Wartungsintervall vor. Die Nachprüfung wird vom Hersteller bzw. dem Beauftragten des Herstellers durchgeführt.



WENN DAS GURTZEUG ÜBER DAS NORMALE MASS HINAUS BEANSPRUCHT WIRD (EXTREMFLUGMANÖVER, VERBOTENE KUNSTFLUGFIGUREN) SOWIE BEI HÄUFIGER BENUTZUNG IN SAND- UND SALZHALTIGER LUFT, MUSS DAS GURTZEUG BEREITS FRÜHZEITIG EINER NACHPRÜFUNG UNTERZOGEN WERDEN!

15 TECHNISCHE DATEN

Pilotengröße (cm)	165 - 190
Breite Brustgurt (cm)	39 - 48
Gewicht PURE Set (g)	410
Gewicht PERMAIR Set (g)	800
Zulassung Gurtzeug	EN 1651: 1999
Zulassung Protektor	LTF 91/09
Maximale Anhängelast (kg)	100

Materialien:

Tuch: N 70D Robic Ripstop, N 30D Ripstop
 Gurtband: 7mm Dyneema strap, 4mm Dyneema cover, 15mm Nylon strap
 Protektor: Thermoplastisches Polyurethan
 Karabiner: skywalk HIKE Alu-Schraubkarabiner (38g, 22KN)
 Sonstiges: Sprenger Beschleunigerrolle, Brummelhaken Finsterwalder Titanal, Gurtbandversteller Duraflex

16 NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHES VERHALTEN

Den ersten Schritt zum Umweltbewusstsein haben wir mit unserem motorlosen Sport schon gelegt. Noch mehr die Berggeher, die zum Startplatz hinauf wandern.

Jedoch ist es unheimlich wichtig, um die Schönheit und Vielfalt der Natur, die wir alle so schätzen, auch erhalten zu können, uns so umweltfreundlich wie möglich zu verhalten. Das bedeutet, aus Respekt der Natur gegenüber keinen Müll zu hinterlassen, nicht abseits der Wege zu gehen und keinen unnötigen Lärm zu verursachen.

17 SCHLUSSWORT

Das skywalk CORE steht an der absoluten Entwicklungsspitze im Markt der ultraleichten Gurtzeuge und zeigt, was an Gewichtsoptimierung, Sicherheit und Innovation machbar ist. Dieses Gurtzeug zu entwickeln hat uns viel Zeit gekostet und immens viel Spaß bereitet. Wir sehen in der Entwicklung die Herausforderung, ein für jeden Bereich und individuellen Geschmack passendes Produkt zu bauen. Wir freuen uns, wenn Du das schon beim ersten Flug bemerkst und Du von Anfang an das Gefühl einer Einheit mit Deinem Gurtzeug und Schirm verspürst.

Das CORE wird Dir über lange Zeit sehr viel Freude bereiten, wenn Du es ordnungsgemäß behandelst und pflegst. Respekt vor den Anforderungen und Gefahren des Fliegens sind Voraussetzung für erfolgreiche und schöne Flüge. Auch die sicherste Ausrüstung ist bei Fehleinschätzung meteorologischer Bedingungen oder Pilotenfehlern gefährlich. Denke stets daran, dass jeder Luftsport potentiell riskant ist und dass Deine Sicherheit letztendlich von Dir selbst abhängt.

Wir weisen Dich darauf hin, vorsichtig zu fliegen und die gesetzlichen Bestimmungen im Interesse unseres Sports zu respektieren, denn jeder Pilot fliegt immer auf eigenes Risiko!

WIR WÜNSCHEN DIR EINE TOLLE ZEIT MIT DEINEM GURTZEUG UND HAPPY LANDINGS!!

Dein skywalk Team

SKYWALK

Skywalk GmbH & Co. KG

Windeckstr. 4 | 83250 Marquartstein

+49 (0) 8641/69 48 0

info@skywalk.info | www.skywalk.info

18 NACHPRÜFPROTOKOLL			vom:
Kunde, Name:			
Adresse:		Tel. Nr:	
Gerätetyp:		Größe:	Seriennummer:
Gütesiegelnr.:		letzte Nachprüfung:	
Baujahr:			

Durchgeführte Prüfarbeiten:	Ergebnis [+/-]:	Mängelbeschreibung:	Instandsetzungsvorschlag:
Identifizierung:			
Hauptaufhängung:			
Karabiner: (skywalk HIKE Aluminium Karabiner max. 3 Jahre / 300 h Keine Risse oder Kerben)	☐ + ☐ -		
Hauptaufhängung: (kein Schaden oder übermäßiger Abrieb)	☐ + ☐ -		
Gurtband am Sitzapparat (kein Schaden oder übermäßiger Abrieb)	☐ + ☐ -		
Beinschlaufen: (kein Schaden oder übermäßiger Abrieb)	☐ + ☐ -		
Nähte:			
Gurtbänder 7mm Dyneema: (keine beschädigten, ausgefrante oder offene Nähte)	☐ + ☐ -		
Protektoranbindung: (keine beschädigten, ausgefrante oder offene Nähte)	☐ + ☐ -		
Protektorstülpe: (keine beschädigten, ausgefrante oder offene Nähte)	☐ + ☐ -		
Tuch:			
Sitzschale: (keine ausgerissenen Nähte oder Risse im Tuch)	☐ + ☐ -		
Protektorstülpe: (keine ausgerissenen Nähte oder Risse im Tuch)	☐ + ☐ -		

Dichtigkeitsprüfung:			
	Ergebnis: [+/-]:	Mängelbeschreibung:	Instandsetzungsvorschlag:
Protektor aufblasen: (Füllstand nach 12h checken)	☐ + ☐ -		
Zustand: ☐ Neuwertig ☐ Sehr guter Zustand ☐ Guter Zustand ☐ Deutlich gebraucht ☐ Stark gebraucht, noch Gütesiegelkonform, Kontrolle innerhalb kurzer Abstände ☐ Nicht mehr lufttuchtig, außerhalb der Grenzwerte			
Durchgeführte Instandsetzungsarbeiten:			
Unterschrift Prüfer:		Datum:	
Name Prüfer:		Firmenstempel	

SKYWALK

Skywalk GmbH & Co. KG

Windeckstr. 4 | 83250 Marquartstein

+49 (0) 8641/69 48 0

info@skywalk.info | www.skywalk.info

For great stories, awesome photos and adventures
all over the globe – follow us on social media.

Tag us and use #purepassionforflying to get featured!



skywalk.paragliders



skywalkparagliders